

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für
Jugend- und Eheberatung e. V.

Anmeldeschluss
28. Januar 2025

Umgang mit Depression –
wie Beratung helfen kann,
sich wieder aufzurichten

Jahrestagung 2025

4. - 5. April in Magdeburg



Foto: Landeshauptstadt Magdeburg, Romy Buhr

DAJEB

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Notizen

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Zum Tagungsthema | 4 |
| Zeitplan | 5 |
| Hauptvortrag: | |
| Depressionen mit EMDR reduzieren und die Selbstwirksamkeit steigern (<i>Tanja Klein</i>) | 7 |
| Arbeitsgruppen: | |
| Arbeitsgruppe 1: EMDRow® gezielt anwenden: Workshop mit Selbsterfahrung (<i>Tanja Klein</i>)..... | 8 |
| Arbeitsgruppe 2: „Und wie geht’s der Familie?“ Ein systemischer Blick auf Depression (<i>Dr. Cornelia Wiemeyer-Faulde</i>)..... | 10 |
| Arbeitsgruppe 3: Der Regenbogen der Wünsche – Die introspektiven Methoden Augusto Boals im Kontext von Partnerschaften (<i>Robert Klement</i>) | 11 |
| Arbeitsgruppe 4: Aus der Bedrückung zum aufgerichteten Stand – Ein bewegungstherapeutischer Workshop zu Leibarbeit und Emotion (<i>Renate Lissy-Honegger</i>)..... | 13 |
| Arbeitsgruppe 5: Die eigene innere Balance – Selbsterfahrung für Therapeut*innen & Berater*innen mithilfe der Emotionsfokussierten Therapie (EFT) nach Sue Johnson (<i>Christine Weiß</i>)..... | 14 |
| Referent*innen | 15 |
| Organisatorische Hinweise | 17 |
| Anmeldung..... | 18 |

Zum Tagungsthema

Liebe Kolleg*innen,
liebe Teilnehmende unserer DAJEB Jahrestagung,
**„Umgang mit Depression – wie Beratung helfen kann,
sich wieder aufzurichten“**

mit diesem Titel wollen wir Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich zu unserer Jahrestagung einladen!

Je nachdem, welchem Paradigma wir folgen, dem medizinischen oder dem biopsychosozialen, betrachten wir das, was allgemein als *Depression* bezeichnet wird, unterschiedlich. In der psychosozialen Beratung haben wir einen ganzheitlichen Blick auf den Menschen. Wir sehen ihn eingebunden in unterschiedlichen Systemen. Das führt zu der Frage, welchen Sinn macht das, was als Depression in diesem System gelabelt wird. Vielleicht gibt es ja keine andere Möglichkeit, als niedergeschlagen, traurig zu sein und manchmal aus diesem Gefangensein explosionsartig auszubrechen. Eins ist wissenschaftlich fundiert: Depression und Partnerschaftskonflikte korrelieren in hohem Maße miteinander. Unklar ist dabei, was zuerst war. Vielleicht weist uns Martin Seligmann, einer der bedeutendsten Depressionsforscher, eine Richtung? Er spricht von *erlernter Hilflosigkeit*. Vielleicht könnte dies eine Spur sein, um Ratsuchenden zu helfen. Wenn jemand in seiner Kindheit nicht gesehen wurde, keine Möglichkeit hatte, den eigenen Selbstwert erhöhende Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu machen, dann passt diese Bezeichnung. Wenn man später wieder in einer nahen Beziehung in Partnerschaft, Ehe und Familie ist, wird der Andere plötzlich zum Trigger. Genau hier setzt die psychosoziale Beratung an. Sie hilft Menschen sich wieder aufzurichten, einen Zugang zu ihrer eigenen und einmaligen Würde zu finden. Denn diese ist Voraussetzung, einander in jeglicher Beziehung auf Augenhöhe begegnen zu können. Wir freuen uns, wieder Expertinnen und Experten gewonnen zu haben, die Ihnen Wege aufzeigen, wie Sie Ihre Ratsuchenden dabei erfolgreich unterstützen können.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Cornelia Weller, Präsidentin

Zeitplan

Donnerstag, 3. April 2025

| | |
|-------|--|
| 16:30 | Anreise und Begrüßungskaffee |
| 17:30 | Mitgliederversammlung |
| 18:30 | Abendessen |
| 19:30 | Fortsetzung der Mitgliederversammlung |
| 21:00 | Ende der Mitgliederversammlung |

Freitag, 4. April 2025

| | |
|-------|---|
| 09:45 | Eröffnung der Jahrestagung <i>Cornelia Weller, Präsidentin</i> |
| 10:00 | Hauptvortrag Depressionen mit EMDR reduzieren und die Selbstwirksamkeit steigern <i>(Tanja Klein)</i> |
| 11:30 | Kaffeepause |
| 12:00 | Gespräch zum Hauptvortrag |
| 13:00 | Mittagspause |
| 14:30 | AG 1: EMDRow® gezielt anwenden: Workshop mit Selbsterfahrung <i>(Tanja Klein)</i> |
| | AG 2: „Und wie geht’s der Familie?“ Ein systemischer Blick auf Depression <i>(Dr. Cornelia Wiemeyer-Faulde)</i> |
| | AG 3: Der Regenbogen der Wünsche – Die introspektiven Methoden Augusto Boals im Kontext von Paarbeziehungen <i>(Robert Klement)</i> |

Zeitplan

Freitag, 4. April 2025 (Forts.)

| | |
|-------|--|
| 14:30 | AG 4: Aus der Bedrückung zum aufgerichteten Stand – Ein bewegungstherapeutischer Workshop zu Leibarbeit und Emotion <i>(Renate Lissy-Honegger)</i> |
| | AG 5: Die eigene innerer Balance – Selbsterfahrung für Therapeut*innen & Berater*innen mithilfe der Emotionsfokussierten Therapie (EFT) nach Sue Johnson <i>(Christine Weiß)</i> |
| 16:00 | Kaffeepause |
| 16:30 | AG 1 – 5 Fortsetzung |
| 18:00 | Pause |
| 18:30 | Tagesausklang mit Büffet |

Samstag, 5. April 2025

| | |
|-------|-----------------------------|
| 09:30 | AG 1 – 5 Fortsetzung |
| 11:00 | Kaffeepause |
| 11:30 | AG 1 – 5 Fortsetzung |
| 13:00 | Pause |
| 13:15 | Abschlussrunde mit Imbiss |
| 14:00 | Ende der Tagung |

Dr. Rudolf Sanders und Dr. Stefan Schumacher aus dem Vorstand haben diese Tagung für uns vorbereitet.

Hauptvortrag

Depressionen mit EMDR reduzieren und die Selbstwirksamkeit steigern

Menschen mit depressiven Erkrankungen können oft in nur wenigen Stunden eine deutliche Reduzierung oder auch Auflösung der Krankheitssymptome durch EMDR erzielen. Die Abkürzung EMDR steht für Eye Movement Desensitization and Reprocessing. Auf Deutsch bedeutet dies übersetzt „Desensibilisierung und Verarbeitung durch Augenbewegungen“. Bekannt geworden ist diese Methode unter anderem für die Verarbeitung von psychischen Traumata. Nur wenige wissen, wie wirksam EMDR auch bei Depressionen, Ängsten und dysfunktionalen Glaubenssätzen ist und wie einfach man mit EMDR die Selbstwirksamkeit der Klient*innen steigern kann.

In diesem Vortrag erfahren Sie:

- Was EMDR ist und wer es anwenden darf
- Die Wirkungsweise von EMDR
- Aktuelle Studien über den Einsatz von EMDR bei Depressionen
- Fallberichte aus der Paartherapie und der Jugendarbeit
- Wie Sie mit EMDR-Kenntnissen die Arbeit mit den Inneren-Kind-Anteilen noch wirkungsvoller gestalten können
- Wann EMDR kontraindiziert ist
- Den Unterschied zwischen EMDR und der Weiterentwicklung EMDRow®
- Wie Sie EMDR zur Selbstanwendung nutzen und weitergeben können (inkl. Selbsterfahrungsübung)

Referentin: *Tanja Klein*

Moderation: Dr. Rudolf Sanders
Dr. Stefan Schumacher

Termin: Freitag, 04.04.2025, 10:00 - 13:00 Uhr
(inkl. Diskussion)

Arbeitsgruppen Freitag/Samstag

Arbeitsgruppe 1: EMDRow® gezielt anwenden: Workshop mit Selbsterfahrung

EMDR zu machen ist leichter als man denkt! In diesem Workshop dürfen Sie mit Hilfe von EMDR-Selbstcoaching eigene Themen lösen. Darüber hinaus üben Sie den Einsatz von EMDR mit anderen Teilnehmer*innen, damit Sie möglichst viel Hilfestellung für ihre Klient*innen/Patient*innen mitnehmen können.

Wir starten mit einer fast magischen Möglichkeit, unbewusste Stressoren in Minutenschnelle zu identifizieren. Hierbei handelt es sich um den „EKP300-Test“. Die Abkürzung steht für Ereignis Korreliertes Potential im 300 Millisekunden Bereich. Vereinfacht ausgedrückt ist damit eine über Gehirnwellen ablesbare Bedeutungsreaktion gemeint. Diese können Sie auch ohne EEG messen. Diese Ergebnisse nutzen wir im Anschluss zur punktgenau platzierten Intervention mit EMDR. Diesen Test dürfen Sie mit einem Gegenüber anhand eigener Themen bei Interesse üben. Als Ergebnis erhalten Sie Ihre ganz eigene „Glaubenssatz-Inventur“.

Mit den dysfunktionalen Glaubenssätzen können Sie mit Hilfe von EMDR direkt weiterarbeiten. Sie bekommen eine gute Auswahl von möglichen EMDRow®-Interventionen gezeigt und dürfen diese zur Auflösung eigener Themen direkt im Workshop nutzen. Abgerundet wird der Workshop durch die Information, wie Sie diese wirkungsvollen Interventionen auch bei Kindern oder älteren Menschen mit Erfolg anwenden.

Kurze Auflistung der Inhalte im Überblick:

- EKP300-Test zur minutenschnellen Identifikation von unbewussten Stressoren. Glaubenssatz-Inventur und systemische Dynamiken.
- EMDR über die Augen (Winken und EMDR-Brille)
- EMDR über die Körper(selbst)berührungen (z.B. Butterfly, Hände, Ohren)

Arbeitsgruppen Freitag/Samstag

- EMDR mit Musik (bitte Kopfhörer mitbringen)
- EMDR über Hilfsmittel wie z.B. Kugelbahn, TABIS, „Seegurken“
- EMDR mit Malen (bitte Papier und Stifte mitbringen)
- EMDR mit Kindern oder älteren Menschen: Information über die Besonderheiten
- Meditation und EMDR und EMDR-Atmen

Alle EMDRow®-Inhalte werden für die Selbst- und Fremdnutzung vorgestellt.

Bitte zum Workshop mitbringen:

- Handy
- Stereokopfhörer
- Blanko-Blätter zum Malen
- Filz-/Bunt-Wachsmalstifte Ihrer Wahl
- Taschentücher :-)
- Lieblings-Schreibzeug

Bei Fragen oder Wünschen zu diesem Workshop im Vorfeld melden Sie sich bitte

via WhatsApp unter 0170 7600345 oder

via E-Mail an: tanja@akademiefuerneurocoaching.de

Referentin: *Tanja Klein*

Moderation: Dr. Stefan Schumacher

Termine: Freitag, 04.04.2025, 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag, 05.04.2025, 09:30 - 13:00 Uhr
maximal 20 Teilnehmer*innen

Arbeitsgruppen Freitag/Samstag

Arbeitsgruppe 2:

„Und wie geht's der Familie?“

Ein systemischer Blick auf Depression

Wenn ein Mensch an einer Depression erkrankt, leidet nicht nur er selbst, sondern auch sein engeres soziales Umfeld. Denn die Symptome einer Depression haben unmittelbare Auswirkungen auf viele Bereiche der Partnerschaft und des Familienlebens. Vor allem die Hauptsymptome der Energielosigkeit und der Unfähigkeit, Freude zu empfinden, können zu großen Belastungen der Angehörigen führen. Die Kommunikation wird oft sehr schwierig, und oft fühlt sich die erkrankte Person wie hinter einer gläsernen Mauer, die sie von den anderen trennt. Deren Gefühlswelt ist wiederum oft von einer großen Ambivalenz geprägt, denn einerseits ruft die Depression eines nahen Menschen Hilfsbereitschaft hervor. Doch aufgrund der eigenen Belastungen empfindet das Umfeld wenigstens untergründig aber oft auch Ärger und behindert durch ungünstige Reaktionen den Heilungsprozess. Leider sind die Angehörigen selbst durch die Verringerung der Beziehungsqualität von einer Gefahr der Ansteckung bedroht.

Der Workshop befasst sich im ersten Teil mit den Auswirkungen einer Depression auf die Partnerschaft und fragt nach den Bedingungen, durch die negative Folgen für die Partnerschaftsqualität abgemildert werden können. Zugleich wird erarbeitet, wodurch die Beziehung eine Kraft als Ressource auf dem Heilungsweg entwickeln kann.

Der zweite Teil des Workshops befasst sich damit, wie Kinder geschützt werden können, damit ihre Entwicklung durch das Aufwachsen mit einem psychisch erkrankten Erwachsenen nicht beeinträchtigt wird. Auch hier ist das bestimmende Leitprinzip die Ressourcenaktivierung.

Referentin: *Dr. Cornelia Wiemeyer-Faulde*

Moderation: Daniela Schernbeck

Termine: Freitag, 04.04.2025, 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag, 05.04.2025, 09:30 - 13:00 Uhr
maximal 20 Teilnehmer*innen

Arbeitsgruppe 3:

Der Regenbogen der Wünsche –

Die introspektiven Methoden Augusto Boals im Kontext von Paarbeziehungen

„Das Theater sollte uns ermutigen, unsere inneren Welten zu erkunden und die Vielfalt der Menschlichkeit zu feiern.“

„Theater ist kein Spiegel. Es ist eine Lupe.“

(Augusto Boal)

Depression in einer Beziehung zu erleben, kann lähmend und entfremdend sein. Theater kann helfen, diese emotionale Belastung zu durchbrechen und aus der Starre in die Bewegung zu kommen.

Das Theater nach Augusto Boal findet seinen Ursprung in den sozialen und politischen Konflikten der 60er und 70er Jahre in Brasilien – und wird heute, neben vielen anderen Bereichen, auch für Beratungs- und Therapiekontexte genutzt. Es hat sich als effektives Werkzeug herausgestellt, um unausgesprochene Gefühle, unterdrückte Ängste und tief verwurzelte Konflikte auf eine Weise ans Licht zu bringen, die durch herkömmliche Gesprächstherapien oft schwer erreichbar sind. Die introspektiven Techniken wie „Regenbogen der Wünsche“ und „Polizisten im Kopf“, die während Boals Exil in Europa entstanden, erinnern in ihrer Dynamik an Anteilsarbeit und erlauben den Teilnehmenden einen Blick auf das Zusammenwirken von Emotionen, Ängsten und inneren Stimmen.

Dieser Workshop gibt den Teilnehmenden einen erfahrungsbasierten Einblick in diese Theatermethoden. Dabei soll es sowohl um eine schrittweise Heranführung an die „theatrale Sprache“ als auch um die methodische Umsetzung durch die Arbeit mit Bildern (Körperstatuen), Worten/Geräuschen und Bewegungen gehen. Der "Regenbogen der Wünsche" legt seinen Fokus auf Beziehungen mit einem Gegenüber – und kann Menschen dabei helfen, Sehnsüchte und Hoffnungen in Bezug auf ihre

Arbeitsgruppen Freitag/Samstag

Partnerschaften auszudrücken. Diese Form der Kommunikation und das dadurch geförderte Verständnis zwischen den Partner*innen kann dazu beitragen, versteckte Ressourcen für den Umgang mit Depressionen aufzudecken.

Bei den „Polizisten im Kopf“ sind Beziehungen mit inneren Stimmen (der Vergangenheit) im Fokus. Die Methode erlaubt es den Teilnehmenden, ihre inneren Kritiker und negativen Selbstgespräche zu identifizieren und zu transformieren. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um den Weg zu einer positiveren Selbstwahrnehmung und einem gesünderen Beziehungsverhalten zu ebnen.

Die Methoden können sowohl mit einzelnen Paaren als auch im Gruppenkontext Verwendung finden.

Die Teilnehmenden benötigen keinerlei Theatererfahrung. Hilfreich sind Neugier und Lust auf Bewegung sowie die Bereitschaft eigene – oder bekannte – Geschichten zur Verfügung zu stellen.

Referent: *Robert Klement*

Moderation: Dr. Rudolf Sanders

Termine: Freitag, 04.04.2025, 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag, 05.04.2025, 09:30 - 13:00 Uhr
maximal 20 Teilnehmer*innen

Arbeitsgruppen Freitag/Samstag

Arbeitsgruppe 4:

Aus der Bedrückung zum aufgerichteten Stand – Ein bewegungstherapeutischer Workshop zu Leibarbeit und Emotion

Psychisches Geschehen findet Ausdruck im Körpergeschehen, umgekehrt wirkt sich Körpergeschehen auf die emotionale Verfassung aus. Erkenntnisse der Neurowissenschaften (W. Tschacher, M. Storch, G. Hüther) und der Integrativen Bewegungstherapie (H. Petzold) bestätigen das Bewegungskonzept von Rudolf Laban (1879-1958), der schon sehr früh auf den Zusammenhang zwischen äußerer und innerer Bewegung hingewiesen hat.

Das Ziel des Workshops ist es, über Erfahrung zu vermitteln, dass und wie Bewegungen mit Emotionen verbunden sind und wie diese als implizite Muster im Leibgedächtnis abgespeichert sind. Ihnen nachzugehen und neue, nachhaltige Erkenntnisse daraus zu gewinnen stellt einen grundlegenden Zugang im therapeutischen bzw. beraterischen Prozess dar. Darauf aufbauend können neue Bewegungserfahrungen ausprobiert, gefestigt und mit neuen Emotionen in Verbindung gebracht werden.

Die Teilnehmer*innen werden sich ganz leiblich mit dem Thema ‚Sich Aufrichten‘ beschäftigen. Sie werden den Kontakt zum Boden spüren, Vertikalität und Schwerkraft erleben, Sich Aufrichten als Vorgang erfahren, einen sicheren Stand einüben, ...

Dies alles geschieht in einem Prozess aus Selbsterfahrung und Selbstermächtigung in Interaktion mit den anderen Teilnehmer*innen.

Referentin: *Renate Lissy-Honegger*

Moderation: Monika Mann

Termine: Freitag, 04.04.2025, 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag, 05.04.2025, 09:30 - 13:00 Uhr
maximal 20 Teilnehmer*innen

Arbeitsgruppen Freitag/Samstag

Arbeitsgruppe 5: Die eigene innere Balance – Selbsterfahrung für Therapeut*innen & Berater*innen mithilfe der Emotionsfokussierten Therapie (EFT) nach Sue Johnson

Innere Balance und emotionale Selbstregulation als Berater*in und Therapeut*in spielen unweigerlich eine Schlüsselrolle in der begleitenden Arbeit. Bleiben wir angesichts der vielfältigen Nöte und Probleme unserer Klient*innen selbst geerdet, im zugewandten Kontakt und in flexibler Handlungsfähigkeit, bieten wir mehr Containment und können Prozesse effektiver begleiten - und die Arbeit wird leichter. Gleichzeitig fallen wir manchmal aus unserer Balance - das ist menschlich. Manchmal wird durch Klient*innen etwas in uns getriggert und berührt, was uns auf uns selbst zurückwirft, wir fühlen uns niedergeschlagen, deprimiert, gereizt oder überfordert. Diese emotionalen Signale machen uns aufmerksam, dass etwas in uns gesehen und integriert werden möchte, und wir ein Stück weiter in unsere eigene emotionale Vollständigkeit wachsen dürfen.

In diesem Workshop geht es um unser Selbst. Wir nutzen die Interventionen der bindungsbasierten emotionsfokussierten Therapie nach Sue Johnson, um mittels der Kraft imaginierter Begegnungen Ressourcen zu aktivieren und innere Verbundenheit zu stärken. Eigene Selbstanteile können entdeckt, gesehen, umsorgt oder integriert werden und tragen dazu bei, dass wir mehr innere Balance finden.

Dieser Workshop ist praktisch ausgerichtet. Mit konkreten Anleitungen und Demos gehen die Teilnehmer*innen in Übungen, darunter in kleinen Gruppen. Ziel ist, ein Stück bewusster und ressourcierter in den Alltag zurückzukommen.

Referentin: *Christine Weiß*

Moderation: Karen Schönemann

Termine: Freitag, 04.04.2025, 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag, 05.04.2025, 09:30 - 13:00 Uhr
maximal 20 Teilnehmer*innen

Referent*innen

Tanja Klein

Tanja Klein arbeitet seit 2007 als Coach mit dem Schwerpunkt Ängste. Sie bildet in ihrer Akademie für Neuro-Coaching® interessierte Laien zum Neuro-Coach® aus und hat EMDR zum Coachingansatz EMDRow® weiterentwickelt. Mit ihrem Projekt „Coach dein Glück“ gibt sie Selbstcoachingtools mit EMDR-Effekt an Groß und Klein weiter.



Sie lebt und arbeitet in Bonn. Sie dreht fürs Fernsehen, veröffentlicht Podcasts zum Thema Coaching und schreibt Fachartikel und Fachbücher.

<https://akademiefuerneurocoaching.de/>

Robert Klement

Robert Klement ist selbständig als Systemischer Berater, Theatertherapeut, budobasierter Achtsamkeitstrainer und Leiter für Systemisches Theater und Communitytheater. Nach der mehrjährigen Arbeit in Mailand und Wien (2006-2014) lebt und arbeitet er in Leipzig. Besonderes Augenmerk liegt auf der Nutzung von Theater für die Begleitung von Gesprächen, die geführt werden müssen – im Kleinen wie im Großen – und er unterstützt dabei Einzelpersonen, Paare, Teams und Gruppen/Communities.



Renate Lissy-Honegger

MA Studium der Pastoralpsychologie, Ausbildung in "Dance in Education", Worcester/ England, Partnerschultrainerin, arbeitet in freier Praxis als Lebensberaterin in Rust am Neusiedlersee/ Österreich, Lehrtätigkeit an der EAG, Hückeswagen



Referent*innen

Christine Weiß

M.A., Heilpraktikerin für Psychotherapie, ICEEFT zertifizierte EFT-Trainerin, EFT-Supervisorin und EFT-Therapeutin, Emotionsfokussierte Paar- und Einzeltherapie nach Sue Johnson; Practitioner in Somatic Experiencing (SE), Traumatherapie nach Peter Levine; Trainerin für Tango Argentino; seit 2007 in eigener Praxis psychotherapeutisch tätig; leitet seit 2022 gemeinsam mit Hendrik Weiß ein EFT-Ausbildungszentrum; Vorsitzende der EFT Community Deutschland e.V. (EFTCD). Schwerpunkte: Leitung der zertifizierten EFT-Ausbildungen, Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision, trauma-/ polyvagal-informierte Paar- und Einzeltherapie.



<https://www.eft-center-hannover.de/>

Dr. Cornelia Wiemeyer-Faulde

Dr. theol., Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Mediatorin, langjährige Leiterin der Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Brakel/ Höxter/ Warburg



Organisatorische Hinweise

TAGUNGSHAUS:

Roncalli-Haus gGmbH Magdeburg
Max-Josef-Metzger-Straße 12/13, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 999 76 400

E-Mail: rezeption@roncalli-haus.de

Web: <http://www.roncalli-haus.de>

Das Tagungshaus ist barrierefrei.

TEILNAHMEBEITRAG (inkl. Verpflegung, ohne ÜN/F):

DAJEB-Mitglieder: **186,00 €**

Nichtmitglieder: **216,00 €**

ÜBERNACHTUNG

Übernachtungen sind von den Teilnehmenden selbst zu buchen und werden nicht über die DAJEB abgerechnet.

Im Tagungshaus steht für Tagungsteilnehmende ein kleines Abrufkontingent an Einzel- und Doppelzimmern sowie Wohneinheiten für 2-4 Personen zur Verfügung.

Die aktuellen Übernachtungspreise erfragen Sie bitte direkt im Roncalli-Haus.

Bitte nehmen Sie **bis spätestens 28.02.2025** Ihre Buchung mit dem Buchungscode „DAJEB“ vor:

Sie erreichen das Roncalli-Haus

telefonisch unter Tel. 0391 999 76 400 oder

per E-Mail unter: rezeption@roncalli-haus.de



Organisatorische Hinweise

ANMELDUNG zur Jahrestagung:

Anmeldungen sind ausschließlich online möglich. Zum Anmeldeformular gelangen Sie über diesen [LINK](#) oder über unsere Homepage www.dajeb.de. Alternativ gelangen Sie über den folgenden QR-Code direkt zum Anmeldeformular:



RECHNUNG UND ZAHLUNGSFRIST:

Sie erhalten innerhalb von 7 Tagen nach Eingang der Anmeldung eine Rechnung von der DAJEB. Die Zahlungsfrist beträgt 10 Tage ab Rechnungsdatum.

PLATZVERGABE:

Eine **unverbindliche** Platzreservierung in der gewünschten Arbeitsgruppe erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen bis zur maximalen Anzahl der Teilnehmenden. **Eine verbindliche Platzvergabe erfolgt nur bei Zahlung der Rechnung innerhalb der angegebenen Zahlungsfrist!**

RÜCKTRITT:

Bei einem Rücktritt bis zum 28.01.2025 wird der Teilnahmebeitrag abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von € 15,00 zurückerstattet. Bei einer späteren Stornierung werden keine Teilnahmebeiträge zurückerstattet. Ein*e Ersatzteilnehmer*in kann gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 15,00 benannt werden.

Rücktritte müssen schriftlich (per E-Mail genügt) an die DAJEB erklärt werden.

Organisatorische Hinweise

NICHTTEILNAHME

Nimmt ein/e Teilnehmer*in trotz erhaltener Platzzusage nicht an einer Veranstaltung teil, ohne fristgerecht den Rücktritt erklärt zu haben, erfolgt keine Rückzahlung des Teilnahmebeitrags. Dies gilt auch, wenn die unterlassene Teilnahme auf Krankheit des/der Teilnehmenden oder auf höhere Gewalt zurückzuführen ist. Eine Fortbildungsbestätigung kann in diesen Fällen nicht ausgestellt werden.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt voraus, dass Sie auf dem Online-Anmeldeformular unseren AGB zustimmen. Unsere AGB für Präsenzveranstaltungen können Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Vertragsanlagen oder unter diesem [Link](#) einsehen.

WICHTIGE INFORMATION

Die Tagung ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollte die Durchführung von Präsenzveranstaltungen durch behördliche Anordnungen untersagt oder erheblich erschwert werden, hat die DAJEB das Recht die Veranstaltung online durchzuführen, sofern dies thematisch möglich und sinnvoll ist. Die Online-Durchführung begründet kein Rücktrittsrecht über die Regelungen in Ziffer 5 der AGB hinaus.

ORGANISATION und AUSKÜNFTE:

DAJEB e. V.

Telefon: 089 4361091

Neumarkter Straße 84 c

Telefax: 089 4311266

81673 München

E-Mail: fortbildungen@dajeb.de

www.dajeb.de

